

Von der Verwaltung

Steinbrügge, Christiana	Landrätin
Retzki, Bernd	Dezernent IV
Bender, Sylvia	Amtsleiterin Amt für Soziales
Vogel, Thomas	Geschäftsführer Jobcenter
Kuhlmann, Carsten	Abteilungsleiter 502
El Boustami, Ghalia	Bildungszentrum
Kühnel, Annika	Abteilung 502
Schlager, Katja	Bildungszentrum
Söllig, Corinna	Moderatorin
Strohhäcker, Michael	Protokollführer
Wilhelm, Andree	Pressesprecher

Als Gäste

Behrens-Schröter, Petra, Diakonie	Diakonie
Bensch, Jörg-Peter	Geschäftsführer RVZ Baddeckenstedt

Es fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Müller, Karl - Heinz	CDU
----------------------	-----

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Glinka, Jens	AfD
--------------	-----

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 8.Sitzung des Ausschusses für Soziales, Inklusion, Vielfalt und Arbeit am 21.11.2023 (§§ 23, 5d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
 - 5.1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
6. Aktuelle Informationen zum Regionalen Versorgungszentrum; Vorstellung des neuen Geschäftsführers
7. Vorstellung des Örtlichen Pflegeberichtes 2023
Vorlage: XIX-0405/2024
8. Bericht der Diakonie und des Bildungszentrums zur Inanspruchnahme des Dolmetscherpools

9. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
 10. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Eisenbarth eröffnet die Sitzung um 18:33 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Frau Sutorius wird als neues beratendes Mitglied willkommen geheißen. Sie ersetzt Herrn Hagedorn als Sprecherin der Kreisarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände im Landkreis Wolfenbüttel.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Frau Eisenbarth stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Soziales, Inklusion, Vielfalt und Arbeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Frau Eisenbarth stellt die Tagesordnung fest. Änderungsanträge liegen nicht vor.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 8.Sitzung des Ausschusses für Soziales, Inklusion, Vielfalt und Arbeit am 21.11.2023 (§§ 23, 5d GO)

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss einstimmig bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Das Protokoll der 8. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Inklusion, Vielfalt und Arbeit am 21.11.2023 wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Herr Glier erkundigt sich nach dem aktuellen Stand hinsichtlich der Einführung einer sogenannten „Bezahlkarte“ für Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Frau Steinbrügge teilt mit, dass die Kommunen bislang nicht involviert seien, mit einer Einführung aber in der zweiten Jahreshälfte 2024 gerechnet werden könne.

TOP 6 Aktuelle Informationen zum Regionalen Versorgungszentrum; Vorstellung des neuen Geschäftsführers

Herr Retzki informiert anhand einer Präsentation über den aktuellen Sachstand zum Regionalen Versorgungszentrum (RVZ) Baddeckenstedt. Die Präsentation sowie eine Übersicht über aktuelle und geplante Angebote im RVZ sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Resch-Hoppstock merkt an, dass aus ihrer Sicht bislang noch keine strukturierten Informationen, beispielsweise hinsichtlich der Zahl der erreichten Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher Gruppen, aber auch der angebotenen Leistungen oder der Auslastung der Räumlichkeiten durch Angebote des Landkreises oder anderer Akteure etc. vorlägen.

Auf diese Art strukturierte Informationen stellt Herr Retzki für einen Zeitpunkt nach Ablauf einer gewissen „Anlaufphase“ in Aussicht. Darüber hinaus soll die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Inklusion, Vielfalt und Arbeit laut Herrn Retzki im RVZ Baddeckenstedt stattfinden, so dass sich die Ausschussmitglieder vor Ort einen Eindruck von den dortigen Räumlichkeiten machen könnten. Frau Steinbrügge könne sich in diesem Zusammenhang anschauliche Informationen auch in Form einer Art „Stundenplan“ vorstellen, der Auskunft über die Angebote im RVZ gebe.

Herr Bensch stellt sich als neuer Geschäftsführer des RVZ vor und umreißt kommende Aufgabenschwerpunkte. Herr Glier und Herr Hensel bedanken sich und sprechen sich für die erneute Teilnahme des Herrn Bensch - nachdem sich dieser in seine neuen Aufgaben hat hineinfinden können - an einer der nächsten Ausschusssitzungen aus.

TOP 7 Vorstellung des Örtlichen Pflegeberichtes 2023 Vorlage: XIX-0405/2024

Frau Kühnel stellt anhand einer Präsentation, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist, den örtlichen Pflegebericht des Jahres 2023 für den Landkreis Wolfenbüttel vor.

Im Anschluss gibt es zahlreiche Wortmeldungen der Ausschussmitglieder. Nachfolgend sind nur einige Beiträge auszugsweise wiedergegeben.

Frau Resch-Hoppstock ergänzt den Vortrag mit dem Hinweis auf die schlechte Versorgungslage, insbesondere auch für psychisch erkrankte Menschen, als Folge des Mangels ärztlicher, pflegerischer und therapeutischer Angebote, vor allem im ländlichen Bereich. Im Übrigen vermisse sie Hinweise auf das Wirken der Arbeitsgemeinschaft der Seniorenkreise im Pflegebericht und unterstreicht gleichzeitig die Notwendigkeit der gemeinsamen Arbeit an Problemlösungen, auch im Rahmen der örtlichen Pflegekonferenz.

Im Örtlichen Pflegebericht erkenne Herr Glier Hinweise auf eine Unterversorgung im Bereich der Kurzzeitpflege und regt darüber hinaus an, den Ausbau betreuter Wohnmöglichkeiten verstärkt in den Fokus zu nehmen. Herr Meyer informiert über aktuelle Bemühungen des Vorstandes der Kreisarbeitsgemeinschaft der Seniorenkreise, neue Ansätze für die Seniorenarbeit im Landkreis Wolfenbüttel zu finden. Besondere Bedeutung komme dabei der Schaffung intensiver Beratungsangebote in Dörfern und Gemeinden zu.

Hinsichtlich der Problematik der Personalgewinnung im Bereich der Pflege erkundigt sich Frau Wagner-Judith nach einer Evaluation zum bisherigen Erfolg des Pflegebasiskurses, der durch den Landkreis Wolfenbüttel finanziert werde. Außerdem regt Frau Wagner-Judith an, Möglichkeiten der Unterstützung bei der Anwerbung ausländischer Pflegekräfte durch den Landkreis Wolfenbüttel in der örtlichen Pflegekonferenz zu erörtern. Schließlich wünscht sie sich, dass bereits erfolgreich durchgeführte Projekte im Bereich der Gewinnung Ehrenamtlicher, wenn möglich auch mit Hilfe des Landkreises, breiter kommuniziert werden, um mehr „Nachahmer“ erreichen zu können.

Zum örtlichen Pflegebericht ergänzt Frau Bender, dass dieser auf statistische Daten der Vergangenheit aufbaue und deshalb nicht die aktuellsten Entwicklungen z.B. zur Bevölkerungszahl o.ä. abbilden könne. Für die Zukunft sei beabsichtigt, die Örtliche Pflegekonferenz mit der Gesundheitskonferenz zu vernetzen bzw. zusammenzuführen. Ziel sei es, Doppelstrukturen zu vermeiden, da es gemeinsame Themenfelder gebe. Außerdem sei beabsichtigt, erste Schritte im Rahmen einer sozialraumorientierten Altenhilfeplanung zu ergreifen. Dazu gehöre anfangs die Bestandsaufnahme aktueller Angebotsstrukturen in den Gemeinden einschließlich der Stadt Wolfenbüttel. Hinsichtlich des Angebotes an Kurzzeitpflege und ambulanten Wohngruppen seien die Einflussmöglichkeiten der Kommune gering; hier fehle es an Investoren. Kommunen könnten hier ggf. nur im Wege der freiwilligen Zuschüsse zu einer Verbesserung der Situation beitragen. Eine Evaluation zu den Pflegebasiskursen sagt Frau Bender zu. Hinsichtlich der Problematik der Gewinnung von Pflegepersonal aus dem Ausland sehe Frau Bender wenig Unterstützungsmöglichkeit durch die Verwaltung; hier müssten die Pflegeeinrichtungen in erster Linie eigenverantwortlich tätig werden.

Herr Glier regt an, den örtlichen Pflegebericht möglichst einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

In Bezug auf die Akquise ausländischer Pflegekräfte stellt Herr Hensel zur Diskussion, hier unter Umständen über die Schaffung gemeinsamer Strukturen, auch mit Blick auf ein ganzheitliches Vorgehen zur Gewinnung ausländischer Arbeitskräfte allgemein, nachzudenken. Hier könnte sich der Landkreis als bindendes Element einbringen.

Frau Steinbrügge schließt sich der Auffassung an, dass hier branchenübergreifend gedacht und gehandelt werden müsse und ggf. gemeinsame, dezentrale Kompetenzen z.B. auf Landkreisebene zu schaffen seien. Dies Ziel sei auch bereits Inhalt aktueller Bemühungen des Landkreises. In Bezug auf die Schaffung ambulant betreuter Wohnmöglichkeiten stellt Frau Steinbrügge klar, dass derzeit der Neubau solcher Einrichtungen durch die WoBau nicht in Betracht komme, da dies unter den aktuellen Bedingungen des Marktes nicht darstellbar sei. Gleichzeitig verweist Frau Steinbrügge auf bereits

bestehende Angebote, auch im Hinblick auf soziale Begegnungsstätten und örtliche Beratungsangebote.

Auf Anregung von Herrn Meyer erklärt Frau Bender, dass es bereits seit längerem geplant sei, einen „Beratungskompass“ zu erstellen, in dem Beratungsangebote für Bürgerinnen und Bürger aufgeführt sind. Aufgrund fehlender personeller Ressourcen konnte der Plan noch nicht umgesetzt werden.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Vom Örtlichen Pflegebericht 2023 für den Landkreis Wolfenbüttel wird Kenntnis genommen.

TOP 8 Bericht der Diakonie und des Bildungszentrums zur Inanspruchnahme des Dolmetscherpools

Frau Behrens-Schröter (Diakonie) und Frau El Boustami (Bildungszentrum) berichten über Entstehung, Entwicklung und aktuelle Arbeit des ehrenamtlichen Übersetzerpools. Das während des Vortrages für die Teilnehmenden sichtbare „Merkblatt für den Übersetzerpool“ ist diesem Protokoll in der Anlage beigelegt.

Auf Nachfrage von Frau Steinbrügge stellt Frau Behrens-Schröter richtig, dass momentan keine weiteren ehrenamtlichen Übersetzer benötigt würden. Stattdessen sollen Hilfesuchende eher in der Weise zu mehr Eigeninitiative ermutigt werden, als dass diese sich im eigenen Umfeld eigständig geeignete Hilfe erschließen.

Situationsbezogen würde, so Frau Behrens-Schröter weiter, in diesem Zusammenhang durchaus auch auf die Möglichkeit der Zuhilfenahme eines elektronischen Übersetzers (Smartphone) hingewiesen bzw. dazu ermutigt. Dies fördere die Eigeninitiative und stelle im Einzelfall zum Teil auch eine gute Alternative dar. Im Übrigen decke der ehrenamtliche Dolmetscherpool insgesamt ein Spektrum von 24 Sprachen ab.

Frau Sutorius weist darauf hin, dass dem Einsatz von Mobiltelefonen als Übersetzer ihrer Erfahrung nach aber auch Grenzen gesetzt seien, insbesondere aufgrund der zum Teil auch gravierenden Fehler in der Übersetzung. Auch für die Übersetzung sehr emotionaler Inhalte stelle das „Smartphone“ oft kein geeignetes Mittel dar. Hinsichtlich der Praxis einiger Eltern, die eigenen Kinder als Übersetzer einzusetzen, stellen Frau Sutorius und Frau Behrens-Schröter klar, dass dies in der Regel abzulehnen sei, da Kinder hier oft überfordert seien.

TOP 9 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)

Es liegen keine Mitteilungen der Landrätin vor.

TOP 10 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)

Es liegen keine Anfragen vor.

Frau Eisenbarth verabschiedet Frau Bender im Namen der Ausschussmitglieder aus der gemeinsamen Arbeit, da sich Frau Bender zum Zeitpunkt der nächsten Ausschusssitzung bereits im Ruhestand befinden wird. Frau Eisenbarth dankt Frau Bender für die jahrelange Zusammenarbeit. Frau Bender bedankt sich ihrerseits bei den Ausschussmitgliedern.

Frau Steinbrügge dankt Frau Bender ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und stellt Herrn Kuhlmann als zukünftigen Amtsleiter des Amtes für Soziales vor.

Frau Resch-Hoppstock schließt sich den guten Wünschen Ihrer Vorrednerinnen an.

Frau Eisenbarth schließt sodann die Sitzung um 20:30 Uhr.

gez.

Bettina Eisenbarth
(Vorsitzende)

Bernd Retzki
(Dezernent IV)

Michael Strohacker
(Protokollführer)